

Jahresbericht 2025



„Gemeinsam gewachsen – gemeinsam unterwegs.“

Unbekannt

Rückblick auf mein erstes Jahr als Kita-Leitung

Ab dem 1. Januar 2025 durfte ich offiziell die Leitung unserer Kita übernehmen. Das erste Jahr in dieser neuen Funktion war für mich eine besonders wertvolle und lehrreiche Zeit, geprägt von neuen Aufgaben, vielfältigen Begegnungen und gemeinsamen Erlebnissen.

Die vertrauensvolle, offene und konstruktive Zusammenarbeit mit dem gesamten Team schätzte ich sehr. Der regelmässige Austausch sowie das gemeinsame Engagement für die Kinder prägten den Alltag.

Bereits zu Beginn des Jahres starteten wir mit einer fröhlichen Fasnachtswoche. Tanzen, Verkleiden und laute Musik standen im Mittelpunkt und sorgten für eine ausgelassene Stimmung im ganzen Haus. Diese Woche bot den Kindern viel Raum für Kreativität, Bewegung und gemeinsames Erleben.

Von Ende April bis Anfang Juni drehte sich im gesamten Haus alles um die Tiere. Unser Jahresprojekt ermöglichte den Kindern vielfältige Aktivitäten und spannende Erlebnisse rund um dieses Thema. Besonders wertvoll war dabei der gruppenübergreifende Austausch, bei dem Kinder aus verschiedenen Gruppen gemeinsam entdecken, lernen und erleben konnten.

Im Juni fanden die jährlichen Kita-Abende für jene Kinder statt, die im August in den Kindergarten wechselten. Diese Abende boten Raum für Begegnung, Austausch und einen bewussten Abschluss der gemeinsamen Kita-Zeit.

Während der Sommermonate wurde erneut umgebaut: Die Gruppen Märli-land und Purzelbaum erhielten einen neuen Boden und konnten ihre Räume anschliessend neu einrichten.

Im November fanden zwei Elternabende zum Thema Sprachentwicklung statt. Wir hatten das Glück, dass wir eine Logopädin als Fachperson einladen durften, die den Eltern wertvolle Einblicke und praxisnahe Informationen vermitteln konnte.

Die Winter- und Weihnachtszeit stellte wie jedes Jahr eine grosse Bereicherung dar. Die magische Atmosphäre, die gemeinsamen Rituale und kreativen Angebote machten diese Zeit für Kinder und Mitarbeitende gleichermassen besonders.

Rückblickend war mein erstes Jahr als Kita-Leitung geprägt von Wachstum, gemeinsamen Herausforderungen und vielen wertvollen Momenten.

Ich bin dankbar für das entgegengebrachte Vertrauen und die engagierte Zusammenarbeit und blicke mit Zuversicht auf den weiteren gemeinsamen Weg.

Fennella Paddon

Berichte aus den Gruppen

Freiwählbares Projekt – Feuerwehr

Manuela Kohler, Lernende 3. Lehrjahr, Mörliland



Während vier Wochen habe ich ein freiwählbares Projekt durchgeführt. Ich habe mich für ein Projekt rund um die Feuerwehr entschieden, da die Kinder grosses Interesse an Feuerwehrbüchern und den Feuerwehrautos gezeigt haben.

Die vier Wochen habe ich unterteilt in verschiedene Themen. In der ersten Woche ging es um Feuer und Rauch, in der zweiten um Feuerwehrautos und den Besuch bei der Feuerwehr. In der dritten Woche standen Löschten, Wasser und Schaum im Mittelpunkt und zum Schluss die Rettung. Im Laufe des Projektes durften die Kinder an verschiedenen Aktivitäten dabei sein, wie zum Beispiel Feuerwehrautos basteln, einen Rettungsparcours machen oder Feuerwehrgeschichten hören.

Alle Aktivitäten wurden von Sami, der Feuerwehrhandpuppe, begleitet. Durch Sami wurden die Lerninhalte spielerisch und kindergerecht vermittelt. Ein echtes Highlight war der Besuch bei der Feuerwehr: Wir durften in die Fahrzeuge einsteigen, verschiedene Autotypen kennenlernen und sogar zuschauen, wie jemand die Stange hinunterrutscht. Beim Löschen durften die Kinder selbst aktiv werden und „Feuer“ in Form von Dosen mit Wasserstrahlen und Bällen löschen. Ausserdem durften wir ein Funkgerät ausprobieren, was für viele ein besonderes Erlebnis war.



Durch alle Aktivitäten haben wir verstanden, wie vielseitig und wichtig die Arbeit der Feuerwehr ist. Das Projekt war spannend, lehrreich und hat uns allen richtig viel Spaß gemacht.

Herbstzeit in der Kita Uhunäsch

Jovana Krusic, Fachperson, Spielchishte



In diesem Jahr war es uns ein besonderes Anliegen, den Kindern den Herbst näherzubringen. Dafür haben wir verschiedene Aktivitäten geplant, die den Kindern aufzeigen, was im Herbst geschieht und wie sich die Umgebung verändert. Gemeinsam haben wir aus herbstlichen Büchern gelesen, die Kita passend dekoriert und Maronen gesammelt, die den Kindern für das selbstständige Spiel zur Verfügung standen. Zusätzlich machten wir mit den Kindern Spaziergänge, bei denen wir Blätter, Tannenzapfen und Stöcke gesammelt haben. Diese Naturmaterialien konnten die Kinder im

Alltag weiterverwenden und in ihr freies Spiel einbeziehen. So wurde der Herbst nicht nur beobachtet, sondern aktiv erlebt.

Ein besonderes Highlight in dieser Jahreszeit war unsere Halloween-Woche. In dieser Zeit hatten die Kinder die Möglichkeit, sich zu verkleiden und gemeinsam mit ihren gleichaltrigen Freundinnen und Freunden in den Kostümen zu spielen. Dies förderte sowohl die Kreativität als auch das soziale Miteinander.



Eingewöhnungen im Uhunäsch

Janina Hänni, Lernende 3. Lehrjahr, Tierpark

Der Start in die Kita ist für Kinder oft der erste grosse Schritt in eine neue Welt. Auch in diesem Jahr durften wir rund 50 neue Kinder und ihre Familien willkommen heissen. Die Eingewöhnungszeit war geprägt von ersten Begegnungen, vorsichtigem Erkunden und dem Aufbau von Beziehungen.



Mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen begleiteten wir die Kinder in ihrem eigenen Tempo. Die Zusammenarbeit mit den Eltern erwies sich dabei als wertvolle Grundlage für eine gelingende Eingewöhnung. Durch den regelmässigen Austausch konnten wir gezielt auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen und unsere Begleitung entsprechend anpassen. Im Alltag zeigte sich, wie die Kinder zunehmend Vertrauen fassten und Sicherheit in der neuen Umgebung gewannen. Diese Entwicklung wurde durch konstante Bezugspersonen und eine verlässliche Tagesstruktur unterstützt. Damit wurde ein positiver Grundstein für das kommende Kita-Jahr gelegt, auf dem wir weiter aufbauen und die Kinder weiterhin begleiten dürfen.

So verläuft ein typischer Tag im Purzelbaum (aus Sicht des Kindes)

Sonja Wüthrich, Gruppenleiterin, Purzelbaum

Wenn ich in die Kita komme, gehe ich zusammen mit meinen Eltern auf die Gruppe Purzelbaum. Eine Betreuungsperson begrüsst mich herzlich und fragt, wie es mir geht. Danach verabschiede ich mich von meinen Eltern und mit einer Betreuungsperson schaue ich neugierig, welche Kinder heute da sind, und gehe auf die Gruppe.

Gemeinsam spielen wir auf dem Boden oder klettern auf dem Podest. Bald gibt es eine kurze Znüni-Pause, damit wir alle gemeinsam etwas essen können. Danach ist wieder Zeit zum Spielen. Wir gehen in den Garten, dürfen frei spielen oder können - je nach Schlafrythmus - ausruhen und schlafen.

Schon bald duftet es lecker in der Kita, denn es ist Mittagszeit. Das Essen wird frisch für uns zubereitet. Es gibt Gemüsebrei, Fingerfood und - je nach Alter - Essen vom Tisch.

Am Nachmittag gibt es wieder Neues zu entdecken. Ich darf im Tummelraum springen und klettern, malen oder wenn ich müde bin, nochmals schlafen. Die Betreuungspersonen achten darauf, was mir gefällt und was ich brauche. Und auch, dass ich an der frischen Luft war.

Nach dem Zvieri ist mein Kita-Tag fast vorbei, ich spiele noch ein wenig mit meinen Freunden und freue mich, meine Eltern wiederzusehen. Eine Bezugsperson begleitet mich zu ihnen und erzählt, was ich den ganzen Tag erlebt habe.



Unser neues Gartenhaus

Nadja Hofmann, Gruppenleiterin, Märtiland & Stv. Kitaleitung

Im vergangenen Jahr durften wir uns über eine besondere Neuanschaffung freuen: Unser neues Gartenholzhaus.



Von Anfang an wurde es von den Kindern mit grosser Begeisterung genutzt. Es entstehen dort täglich kreative Rollenspiele. Besonders beliebt ist der Eisverkauf. Das Holzhaus verwandelt sich im Handumdrehen in eine Eisdiele, in der Bestellungen beim Fenster aufgenommen, sowie Eisportionen verteilt werden. Dabei werden Fantasie, Sprache und soziales Miteinander auf spielerische Weise gefördert. Auch zum Verstecken spielen bietet das Gartenholzhaus ideale Möglichkeiten. Es wird gesucht, gelacht und gemeinsam überlegt, wo die besten Verstecke sind. Selbst bei Regen ist das Holzhaus ein wunderbarer Ort. Es bietet Schutz und ermöglicht es den Kindern, weiterhin draussen aktiv zu sein, zu spielen und ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen.

Unser neues Gartenholzhaus ist somit zu einem festen Bestandteil des Alltags geworden und schenkt den Kindern vielfältige Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten. Das Gartenhaus wurde von der Firma Felma im Rahmen eines Projekts von Lernenden geplant und gebaut. Für die angehenden Fachkräfte war es eine wertvolle praktische Erfahrung und für unsere Kita ein großes Geschenk. Wir danken an dieser Stelle nochmals allen Firmen, welche dieses Projekt mit ihren grosszügigen Spenden unterstützt haben.

Anlässe und Weiterbildungen

- Weihnachtessen (Bären in Lyss)
- Offene Türen im Januar
- Weiterbildung zum Thema «Nothelfer - Kleinkinder»
Jahresprojekt «Tiere»
- Kita-Abend Mai/Juni
- Sommerhöck im August (Team-Event)
- Elternabende im November

- Individuelle Weiterbildung der Fachpersonen:
Management SVF
Verhaltensauffälligkeiten im Kleinkindalter
Früherkennung von Kindeswohlgefährdung

Kindermund

Lucien: «Mis Stofftierli isch kaputt. Das macht nüt, daheime chanis mäiä». (nähen)

Gian ruft seinem Freund Louis um Hilfe:
«Huli, hiuf.»

Aylin fährt im Garten mit ihrem Freund Diego Fahrrad. Als Diego das Fahrrad verlässt sagt Aylin:
«Hopp da widr ufstige, mir müesse is Coop.»

Noé: «lg ha iz aui Zähni»
Betreuungsperson: «Ja, när gheie si de wider use». Noé: «Ja weni de ir Schuel bi mit 18ni».

Felion: «lg ha es Gageli».
Betreuungsperson: «Nei du hesch kes Gagi i dine Windle».
Felion: «Mou sicher fuf Prozent».

Personal Dezember 2025

Fennella Paddon Barbara Dardel	Kitaleiterin Administration
Joanne Hunziker Sabrina Siegenthaler Jovana Krsic Sarah Grossen	Co. Gruppenleiterin Spielchische Co. Gruppenleiterin Spielchische Päd. Fachperson / Spielchische Päd. Fachperson / Spielchische
Sonja Wüthrich Sandra Schläppi Filiz Gülec Svenja Amstutz	Gruppenleiterin Purzelbaum Päd. Fachperson / Purzelbaum Päd. Fachperson / Purzelbaum Päd. Fachperson / Purzelbaum
Nadja Hofmann Eliane Fuhrer Laris Marbot	Gruppenleiterin Märlliland Päd. Fachperson / Märlliland Päd. Fachperson / Märlliland
Silvia Schwarz Evelyne Caderas Luana Schenker Ramona Bühler	Gruppenleiterin Tierpark Päd. Fachperson / Tierpark Päd. Fachperson / Tierpark Päd. Fachperson / Tierpark
Beatrice Girod Burcu Ergün	Köchin / Hauswirtschaft Köchin / Aushilfe
Anja Farhangfar Cafer Pilor Elif Pilor	Raumpflege Raumpflege Raumpflege
Bernhard Schwarz	Unterhalt Haus und Umgebung

In Ausbildung

Janina Häni Manuela Kohler	3. Lehrjahr 3. Lehrjahr
Nina Beyeler Shania Staub Céline Nobs	2. Lehrjahr 2. Lehrjahr 2. Lehrjahr
Lars Gutmann Yldrit Ajdini Kaja Aeschlimann	1. Lehrjahr 1. Lehrjahr 1. Lehrjahr

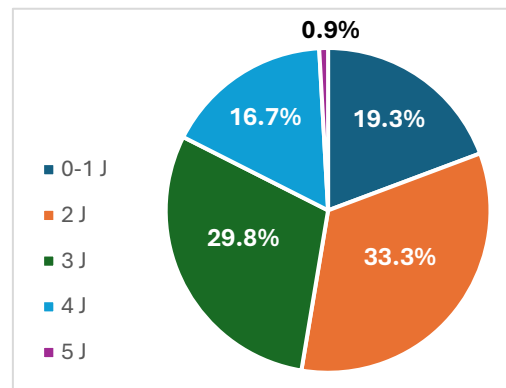


Ununäscht in Zahlen

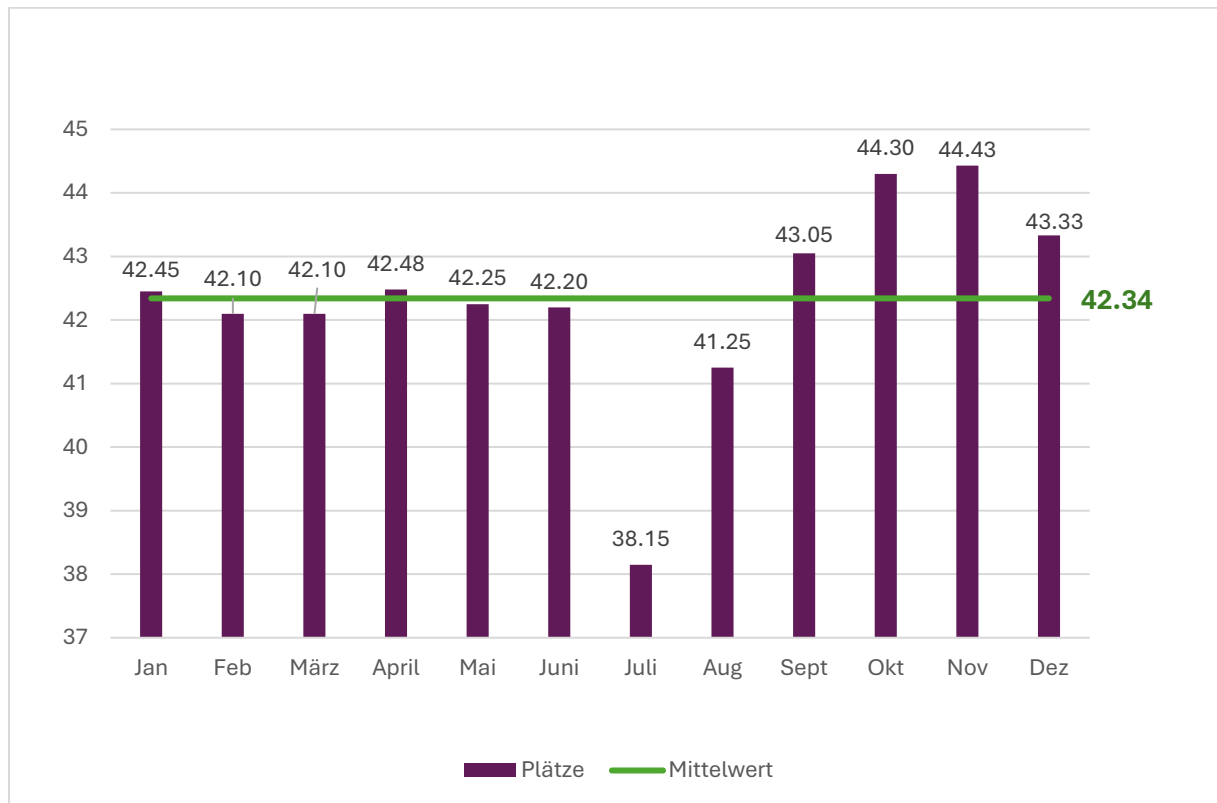
Betreute Kinder

Ende Dezember 2024	110
Eintritte 2025	47
Austritte 2025	43
Ende Dezember 2025	114

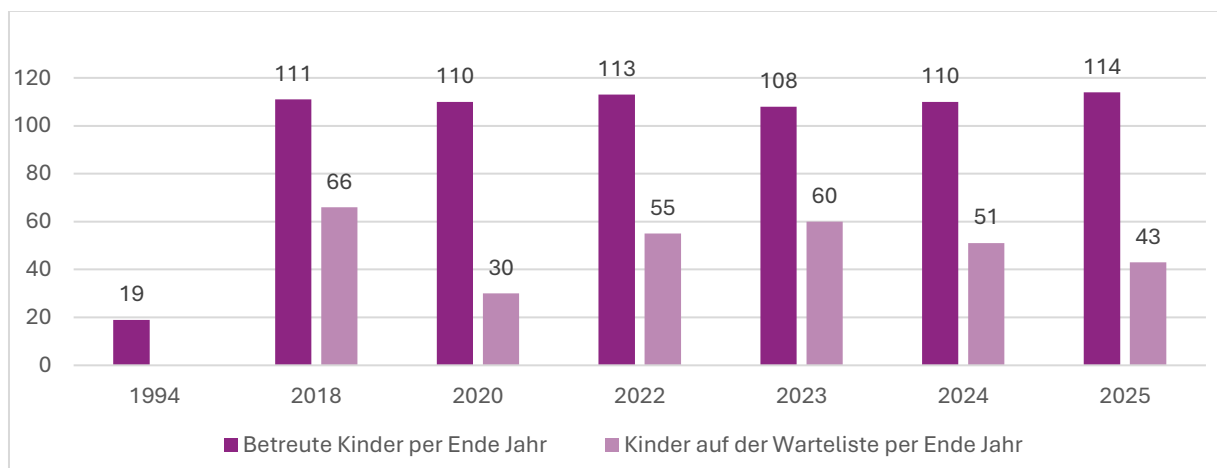
Altersverteilung Dezember 2025



Belegung 2025



Übersicht über die Entwicklung der betreuten Kinder



Bericht Tagesfamilien Lyss und Umgebung

Auch im vergangenen Jahr haben die Betreuungspersonen mit viel Herz, grossem persönlichen Engagement und Verantwortungsbewusstsein einen wichtigen Beitrag zur familienergänzenden Kinderbetreuung geleistet. Als Betreuungsperson in Tagesfamilien ist man im Arbeitsalltag oft allein. Emotionale Dauererfügbarkeit, eine fehlende Abgrenzung sowie die grosse Verantwortung können durchaus als Belastung wahrgenommen werden. Die Gestaltung von Ruhezeiten im Betreuungsalltag sowie die bewusste Erholung zwischen den Arbeitstagen sind deshalb wichtige Faktoren, um mental gesund zu bleiben. Gründe genug, um den Team- und Weiterbildungstag Ende März voll und ganz diesem Thema zu widmen. Gemeinsam mit Sarah Schweizerhof (*Erwachsenenbildnerin mit grosser Praxiserfahrung in der familienergänzenden Kinderbetreuung*) erarbeiteten wir Strategien, um präventiv dafür zu sorgen, dass Stress keine gesundheitlichen Folgen hat. Gleichzeitig schlugen wir Brücken zu Stress bei Kindern und wie bewusst Ruhezeiten und Entspannungsübungen im Erziehungs- und Betreuungsalltag integriert werden können. Wir hoffen, dass alle Teilnehmerinnen durch den Kurs Ideen erhalten haben, um für sich persönlich ein gesundes Arbeitsumfeld zu schaffen.



Im Herbst hat sich Nelly Bitterli entschieden, ihre langjährige Tätigkeit als Betreuungsperson zu beenden. Über 15 Jahre hat Nelly als Betreuungsperson gearbeitet. Mit ihrer engagierten, unkomplizierten, gesunden, direkten und bodenständigen Art wird uns Nelly künftig im Team sehr fehlen. Herzlichen Dank, liebe Nelly, was du in den vergangenen Jahren als Betreuungsperson geleistet hast - es war für uns, wie auch für die Kinder eine grosse Bereicherung, dich als Betreuungsperson in unserem Team zu wissen. Wir wünschen dir von Herzen viel Freude und Befriedigung bei deiner neuen Tätigkeit und alles Liebe und Gute für deine Zukunft. Machs guet!

Im vergangenen Jahr konnten wir bei uns auch zwei neue Teammitglieder begrüßen; Rilana Wüthrich als Betreuungsperson in Busswil und Jael Bürki als Betreuungsperson in Lyss. Herzlich willkommen!

Seit dem 1. April 2025 verfügen wir offiziell über die Bewilligung des Kantons Bern für den Betrieb einer Tagesfamilienorganisation. Das Einholen einer Bewilligung wurde aufgrund der Teilrevision der Verordnung über die Leistungsangebote der Familien-, Kinder- und Jugendförderung (FKJV) notwendig.

Im Jahr 2025 konnten wir mit 61'898 Betreuungsstunden das Niveau der Vorjahre halten. Dies freut uns sehr und zeigt, dass das Modell «Tagesfamilien» nach wie vor gefragt ist. Doch was sind die Beweggründe, wenn Familien ihre Kinder in einer Tagesfamilie betreuen lassen? Wie erleben die Familien diesen Alltag? Gerne lassen wir nachfolgend drei Familien über ihre Erfahrungen erzählen:



«Wir haben uns bewusst für eine Tagesmutter entschieden, weil wir uns für Noah eine Betreuung gewünscht haben, die sich wie ein kleines, vertrautes Umfeld anfühlt. Wir wollten, dass Noah Menschen um sich hat, die ihn kennen, seine Eigenheiten verstehen und wirklich Zeit für ihn haben. Die persönliche Atmosphäre, die er bei der Tagesmutter erlebt, war genau das, was wir gesucht haben.

Die Zusammenarbeit mit der Tagesmutter ist für uns sehr angenehm. Wir schätzen den offenen, ehrlichen Austausch – egal ob es um Alltagsfragen, kleine Unsicherheiten oder Entwicklungsschritte geht. Wir können jederzeit nachfragen und haben immer das Gefühl, ernst genommen zu werden. Es ist kein „Bringen und Abgeben“, sondern eine echte Zusammenarbeit, bei der Noah im Mittelpunkt steht. Das macht für uns einen riesigen Unterschied.

Noah geht grundsätzlich gerne zur Tagesmutter. Klar gibt es Tage, an denen er morgens lieber zu Hause bleiben würde – das gehört einfach dazu und ist absolut normal. Gerade an solchen Tagen merken wir aber, wie wertvoll die Tagesmutter für ihn ist: Sobald er dort ankommt und im Alltag ankommt, löst sich die Anspannung schnell und er findet wieder Freude am Spielen und Entdecken. Wenn er nachmittags nach Hause kommt, wirkt er meist ausgeglichen, zufrieden und oft ein bisschen müde - was für uns das beste Zeichen ist, dass er einen guten Tag hatte.

Wir erleben, dass Noah dort nicht nur betreut wird, sondern wirklich etwas mitnimmt. Er lernt neue Dinge, hat Kontakt zu anderen Kindern und darf Erfahrungen machen, die wir ihm zu Hause gar nicht bieten könnten. Er erzählt immer wieder kleine Episoden, die zeigen, dass er sich sicher fühlt und Vertrauen aufgebaut hat. Für uns passt diese Betreuungsform einfach sehr gut. Sie gibt Noah die Möglichkeit, sich in einem überschaubaren Rahmen zu entwickeln, und uns Eltern die Sicherheit, dass er in liebevollen und kompetenten Händen ist. Wir würden diesen Weg jederzeit wieder wählen.»

Familie Stahn und Noah



«Seit dem Alter von 6 Monaten wird Ayla von der Tagesmutter betreut. Mittlerweile ist sie schon fast vier Jahre alt und wir können sagen, dass wir noch nie ein Problem erlebt haben. Ayla ist immer super aufgehoben und freut sich jeden Tag, zur Tagesmutter gehen zu dürfen. Durch den Alltag mit den anderen Kindern lernt sie sich sozial zu entwickeln und Freundschaften zu knüpfen. Jeden Tag, wenn wir sie abholen gehen, erzählt sie ganz stolz, was sie zu Mittag gegessen und mit wem sie gespielt hat. Die Tagesmutter macht viele Ausflüge mit den Kindern, was wir sehr schätzen. Im Sommer fahren sie oft zum See oder in den Wald und an kälteren Tagen besuchen sie die Bibliothek. Ayla bringt jede Woche ein neues Buch von der Bibliothek nach Hause, welches wir jeden Abend zusammen anschauen. Wir sind sehr dankbar und froh, so eine tolle Tagesmutter gefunden zu haben. Wir müssen uns nie Sorgen machen, ob es Ayla gut geht. Denn dies ist definitiv der Fall.»

Familie Ferizi und Ayla

«Für uns war von Anfang an klar, eine Tagesmutter als Betreuung für unseren Sohn zu wählen, da es für uns wichtig war, dass er sich wohlfühlen kann. Tagesfamilien haben weniger Kinder zum Betreuen und somit mehr Kapazität individuell eine gute Bindung zu den Kindern aufzubauen. Unser Sohn geht mittlerweile mehr als vier Jahre zu unserer Tagesmutter und wir könnten nicht glücklicher mit diesem Betreuungsmodell sein. Er wird während fünf Tagen pro Woche von der Tagesmutter betreut, da ich in den vergangenen drei Jahren meine Lehre abgeschlossen habe. Er fühlt sich sehr wohl und geht immer mit Freude zu ihr, dies hat für mich vieles vereinfacht und ich konnte mich vollkommen auf meine Zweitausbildung konzentrieren. Es besteht ein reger Austausch untereinander, was wichtig für uns ist. Wir als Eltern sind sehr dankbar für so eine super Tagesmutter.»

Jill Roth und Milan

Herzlichen Dank den drei Familien für die schönen Worte und allen Familien für das geschenkte Vertrauen und die offene Zusammenarbeit. Diese Pfeiler sind wichtig, um die Kinder optimal betreuen zu können und in ihrer Entwicklung zu fördern. Unser Dank gilt auch allen Betreuungspersonen für die engagierte und verantwortungsvolle Arbeit. Mit viel Geduld, einem offenen Ohr und Freude an der Arbeit, schaffen sie für die Kinder einen Ort, welcher im Idealfall zu einem zweiten Zuhause wird, in dem sie sich wohl und sicher fühlen dürfen.

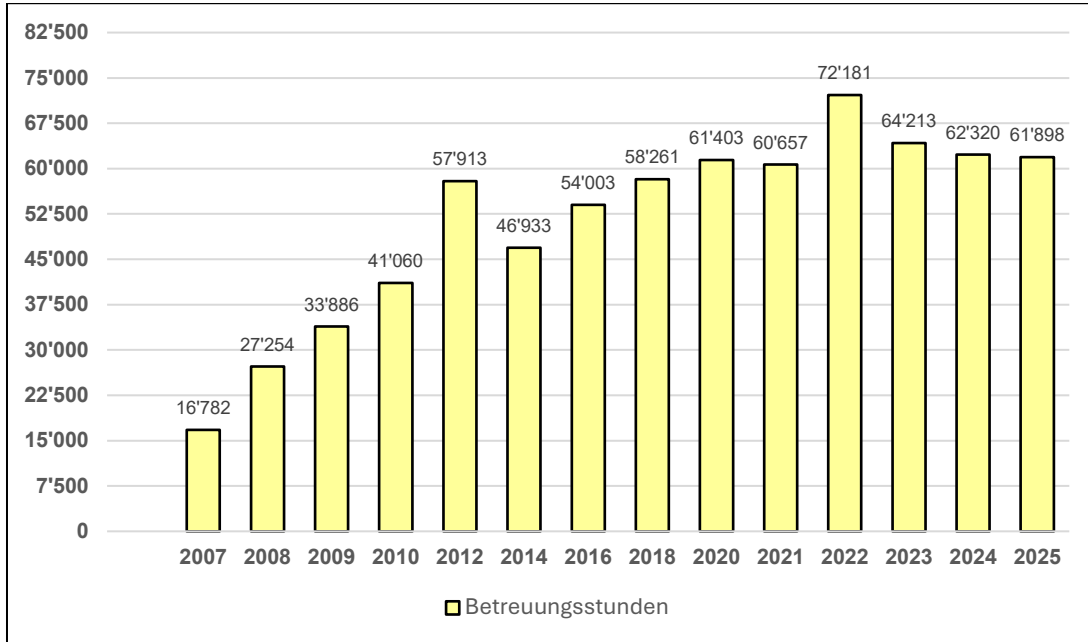
Céline Santschi und Sabine Schneider

Betreuungspersonen	seit
Nelly Bitterli	2010 bis 2025
Jael Bürki	2025
Caroline Burri	2020
Karin Frutig	2015
Brigitte Guggisberg	2008
Ursula Holzer	2006
Ursula Künzi	2007
Sara Marques	2024
Andrea Pfammatter	2024
Natascha Pokrivac	2015
Salvina Tschanz	2011
Marina Ulrich	2014
Manuela Walter	2020
Rilana Wüthrich	2025

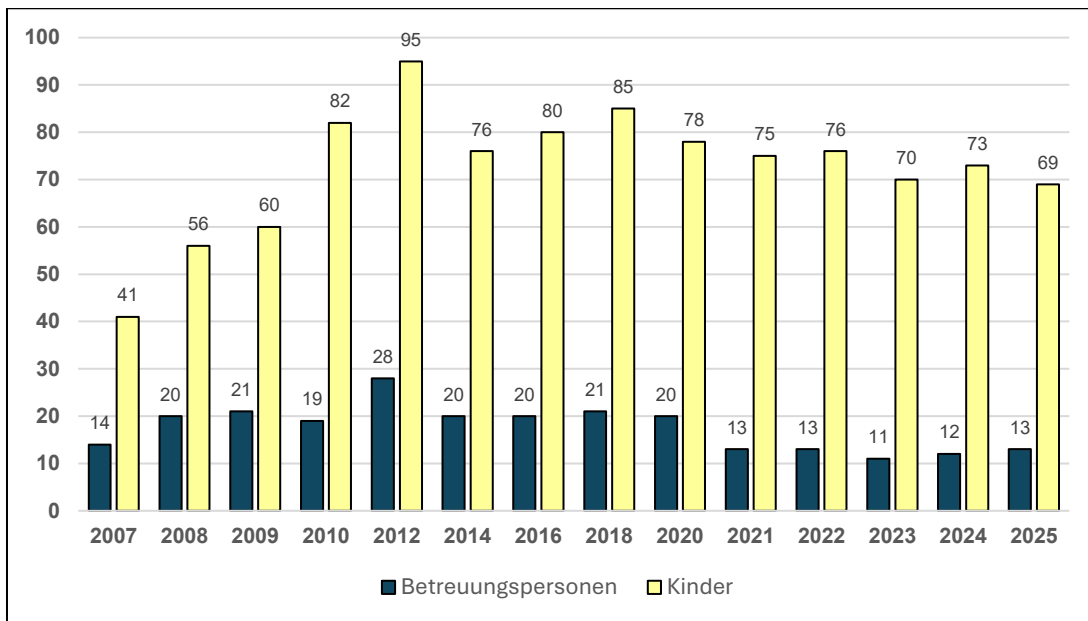


Die Tageselternvermittlung in Zahlen (Stand 31.12.2025)

Entwicklung Betreuungsstunden



Entwicklung Tageseltern / Kinder



Bericht des Vorstandes

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück! Im Januar wurde der Wechsel in der Kita-Leitung vollzogen. Elena Villars hat per Ende 2024 gekündigt und war im Januar 2025 noch stundenweise beim Einarbeiten der Nachfolgerin in der Kita anzutreffen. Wir danken Elena für den geleisteten Einsatz in unserer Kita und wünschen ihr alles Gute. Glücklicherweise konnten wir die Leitung intern besetzen und wir sind froh, dass Fennella Paddon diese Herausforderung angenommen hat. Als langjährige Mitarbeiterin und Stellvertreterin der Leitung war die Einarbeitungszeit für Fennella nicht allzu schwierig. Von dieser Situation haben natürlich auch das Team und der Vorstand profitiert.

Personelles

Das Leitungsteam Kita (Fennella, Barbara, Nadja) und TEV (Céline, Sabine) traf sich unter der Leitung des Präsidiums auch in der neuen Zusammensetzung regelmässig. Die Vorstandssitzungen werden vorbereitet und der fachliche Austausch unter den Frauen wird geschätzt und genutzt.

Die Leitungsteams in beiden Bereichen Kita und TEV leisten hervorragende Arbeit und tragen enorm viel dazu bei, dass die Betriebe laufen. Die uns anvertrauten Kinder werden gut betreut und die Rückmeldungen der Eltern sind wertschätzend gegenüber unserem Personal! Natürlich gibt es hie und da Diskussionen mit Eltern, meistens sind die Probleme aber lösbar. Manchmal macht uns die Zahlungsmoral einiger Eltern etwas Sorgen, aber unsere Finanzfrauen bleiben dran und sind aufmerksam.

Die personelle Situation in der Kita wie auch bei den Tagesfamilien ist vielleicht etwas schwankend, aber wir können immer wieder Mitarbeitende in beiden Bereichen gewinnen, um die Betreuung der uns anvertrauten Kinder mit der nötigen Professionalität zu gewährleisten. In beiden Bereichen (Kita und TEV) konnten Weiterbildungen und teamfördernde Anlässe organisiert und durchgeführt werden.

Vorstand

An der Mitgliederversammlung mussten wir Levi Müller aus dem Vorstand verabschieden – an dieser Stelle danken wir ihm noch einmal herzlich für den jahrelangen Einsatz im Vorstand. Damit die Mutation nicht allzu aufwendig wurde, konnten wir seinen Bruder Gabriel Müller als Elternvertretung im Vorstand gewinnen. Auch in dieser neuen Zusammensetzung des Vorstandes, war die Zusammenarbeit sehr gut. Damit die Betreuungspersonen und die Kinder eine gute Situation haben, sind wir bemüht auch die Infrastruktur in Stand zu halten. Die sommerlichen Renovationen wurden durchgeführt und die nächsten sind schon geplant.

Sommerhöck

Der Sommerhöck wurde dieses Jahr von Gabriel Müller und der Schreibenden organisiert. Nach dem Schnupperhornussen in Buswil konnten wir uns in Kapellen bei Speis und Trank bestens erholen!

Finanzen

Unsere Finanzverantwortlichen, Barbara Dardel (Kita, Verein) und Sabine Schneider (TEV), konnten den Jahresabschluss 2025 in bester Qualität abliefern.

Kindertagesstätte

Die Jahresrechnung der Kindertagesstätte Uhunäscht weist im Berichtsjahr einen Ausgabeüberschuss von Fr. 18'564.63 aus, gegenüber einem budgetierten Verlust von Fr. 44'440.00. Im Rahmen des ordentlichen Betriebs konnten die Personal- und Betriebskosten nicht vollständig gedeckt werden. Durch die im Januar 2025 beschlossene und im August umgesetzte Tarifierhöhung und die Erhöhung der max. Betreuungsplätze konnte das Defizit jedoch spürbar vermindert werden. Mit einer durchschnittlichen Belegung von 42.34 gew. Plätzen wurden Betreuungsgebühren von Fr. 1'174'280.00 eingenommen, wovon Fr. 429'090.35 über die Gemeinden mittels Betreuungsgutscheinen abgerechnet wurden. Die Mehreinnahmen von rund Fr. 35'500.00 gegenüber dem Vorjahr haben wesentlich zur Entlastung der finanziellen Situation beigetragen und konnten die Differenz zwischen Aufwand und Ertrag verringern. Der Betriebsaufwand hält sich stabil und schliesst leicht über dem Budget. Der Personalaufwand fällt etwas höher aus als im Vorjahr, liegt jedoch tiefer als budgetiert. Das Leitungsteam sowie die Trägerschaft werden die Kostenentwicklung weiterhin überwachen und bei Bedarf zusätzliche Maßnahmen prüfen, um eine nachhaltige und ausgeglichene Rechnungsführung sicherzustellen. Im Sommer wurde die Sanierung der beiden Gruppenräume Märtiland und Purzelbaum umgesetzt. Die Kosten dafür beliefen sich auf Fr. 29'933.65 und werden innert 10 Jahren abgeschrieben. Per 31. Dezember beträgt das Kapital der Kindertagesstätte Uhunäscht Fr. 389'150.93.

Tageselternvermittlung

Die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2025 schliesst mit einem Verlust in der Höhe von Fr. 12'107.15 und 61'898 Betreuungsstunden ab. Budgetiert war ein Verlust von Fr. 8'700.00 und 62'000 Betreuungsstunden. Die Einnahmen aus der Betreuung betragen im Berichtsjahr Fr. 607'240.00 (Budget 2025: Fr. 609'000.00), was durchschnittlichen Einnahmen von Fr. 9.81 pro Betreuungsstunde entspricht. Der Lohnaufwand der Betreuungspersonen betrug Fr. 459'324.60 und war damit leicht über dem budgetierten Betrag. Da der Lohnaufwand bei der Vermittlung / Verwaltung tiefer ausfiel, konnte der gesamte Personalaufwand (Fr. 598'007.94) jedoch im Rahmen des Budgets abschliessen (Budget 2025: Fr. 599'000.00). Der sonstige Betriebsaufwand betrug Fr. 20'955.51 und war damit leicht unter dem Budget (Budget 2025: Fr. 21'400.00). Leider erhöhten sich im Berichtsjahr die Debitorenverluste gegenüber dem Vorjahr. Entsprechend wurde die Wertberichtigung auf den Forderungen um Fr. 3'190.95 auf Fr. 9'965.95 erhöht. Die Betreuungsverhältnisse mit den beiden betroffenen Familien wurden im Verlaufe des Jahres gekündigt und das Inkasso eingeleitet. Das Kapital beträgt Ende Berichtsjahr Fr. 362'747.14.

Verein

Der Verein schliesst mit einem Verlust von Fr. 25'356.37 gegenüber einem budgetierten Ausgabeüberschuss von Fr. 24'850.00. Es werden Einnahmen von Fr. 10'050.00 und Ausgaben von Fr. 35'374.58 verzeichnet. Die Einnahmen der Mitgliederbeiträge sind vergleichbar mit dem Vorjahr. Die grössten Ausgabe-posten sind der neue Platz für das Holzspielhaus und Neubepflanzung im Gar-ten (anstelle Weidenhaus) sowie der Ersatz der Senkrechstore im Gang des Obergeschosses. Diese beiden Investitionen beliefen sich auf Fr. 17'589.48. Die Kosten für das neue Holzspielhaus konnten fast vollumfänglich mit Spendengel-dern in der Höhe von Fr. 5'702.54 gedeckt werden. Das Kapital beträgt per 31. Dezember Fr. 197'561.65.

Aufsicht

Die Gesundheits-, Sozial und Integrationsdirektion des Kantons Bern (GSI) hat die Aufsicht übernommen und der erste Kontrollbesuch hat bereits stattgefunden.

Trägerverein

Ende 2025 weist der Verein folgende Mitgliederzahlen aus:

- 220 Einzelmitglieder
- 3 Kollektivmitglieder
- 5 Anschlussgemeinden

Vorstand - Zusammensetzung am 31.12.2025

Junker Burkhard Margrit	Präsidentin	
Bütikofer Stefan	Vizepräsident	Gemeinderat
Müller Gabriel	Beisitzer	Elternvertretung
Fuchs Céline	Beisitzerin	Elternvertretung
Strub Denise	Beisitzerin	
Paddon Fennella	Einsitz von Amtes wegen	Leiterin KITA
Santschi Céline	Einsitz von Amtes wegen	Vermittlerin TEV
Dardel Barbara	Einsitz von Amtes wegen	Administration KITA
Sabine Schneider	Einsitz von Amtes wegen	Administration TEV

Ich danke dem ganzen Team der Kita und des TEV`s für die tolle Arbeit, den Eltern für das Vertrauen, dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit und den Kindern für das Leben, das sie in die Tagesfamilien und in die Kita bringen!

Margrit Junker Burkhard
Präsidentin